



Evangelische Kirchengemeinde  
Essen-Bedingrade-Schönebeck

F  
r  
o  
h  
e  
W  
e  
i  
c  
h  
t  
n  
e  
t



G  
u  
t  
e  
s  
N  
e  
u  
e  
s  
J  
a  
h  
r

# Konfirmationen im Lutherhaus Oktober 2021

Weitere Infos Seite 12



v.l. Martin Recker (Teamer), Denise Häde (Jugendleiterin und Teamerin), Tanisha Timm (Teamerin) Lisa Dreher, Fiona Oynhausen, Mikka Brückner, Noah Irowski, Michael Brzylski, Tino Groß, Tobias Kirchberg, Sophia Marreck (Teamerin)



hinten v.l.: Denise Häde (Jugendleiterin und Teamerin), Finja Paske, Michael Brzylski, Janina Hoddow, Martin Recker (Teamer), Nevio Kohl, Lana Schumacher vorne v.l.: Chiara Wilhelmi, Erik Stegemann, Jannis Sowa, Liam Stumpf



v.l.: Noam Schnor, Erik Schwibbe, Martin Recker (Teamer) Mercy Kitonga, David Cordes, Michael Brzylski, Hannah Führer, Denise Häde (Jugendleiterin und Teamerin), Luisa Bruckmann, Tanisha Timm (Teamerin), Simon Schmidt, Sophia Marreck (Teamerin)

## Inhaltsverzeichnis

Gottesdienstplan	4
Andacht	9
Berichte	10-25
Termine	25-28
Besondere Hinweise	28-30
Ankündigungen	30-32

### Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde  
Essen-Bedingrade-Schönebeck,  
verantwortlich: Öffentlichkeitsausschuss:  
Hans-Jürgen Engels (Bildredaktion, Lay-  
out Farbseiten), Rainer Gettler (Layout),  
Thomas Holland (Internet), Marlies Hen-  
schel-Kaßing, Lothar Lachner (Textre-  
daktion, Leitung), Karin Sahlmann, Silke  
Schuhmann  
Druck: GemeindebriefDruckerei  
Auflage: 4200 Exemplare werden ehren-  
amtlich in die Haushalte gebracht.



## Aus der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser!  
Wir Gemeindebriefverteiler sind  
manchmal erstaunt, wie viele Leu-  
te umziehen. Dadurch stimmen  
dann natürlich auch unsere Ver-  
teillisten nicht. Die Weggezogenen  
können wir leicht streichen. Aber  
die neu Zugezogenen werden uns  
nicht einzeln gemeldet. Deshalb  
gibt es nur ein grundsätzliches  
Verfahren: Etwa einmal im Jahr  
kriegten alle Austeilerinnen neue  
Listen. Das hat für diesen Ge-  
meindebrief auch geklappt. Als ich  
die Listen verschickte, habe ich  
von einigen wenigen Lücken be-  
richtet, wo zzt. keine Gemein-  
debriefe ausgeteilt wurden. Die an-  
deren Verteiler waren aber so en-  
gagiert, dass diese Lücken sehr  
bald ausgeglichen wurden.

Es müssten jetzt alle unsere Ge-  
meindemitglieder für ihren Haus-  
halt einen Gemeindebrief erhalten.  
Da aber ein so komplexes System  
nie fehlerlos ist, kann es natürlich  
sein, dass jemand doch keinen  
Gemeindebrief erhält. Dann mel-  
den Sie sich bitte bei mir, und ich  
werde versuchen Abhilfe zu schaf-  
fen. Wir bleiben am Ball. Und viele  
helfen dabei, 61 Verteilerinnen  
bringen 3473 Gemeindebriefe in  
die Briefkästen. Das ist stark.  
Danke!  
Lothar Lachner

## Gottesdienstplan

Tag	Zeit	Gottesdienstform	Pfarrer/in	Besonderheit
21.11. Ewigkeits- sonntag	10.00	Erwachsenengtd.	Kunellis	
28.11. 1. Advent	10.00 16.00	Erwachsenengtd. Adventskonzert	Brzylski	siehe Termine
5.12. 2. Advent	10.00 11.15	Erwachsenengtd. Kindergottesdienst	Kunellis Brzylski und Team	Abendmahl
12.12. 3. Advent	10.00	Erwachsenengtd.	Brzylski	
19.12. 4. Advent	10.00	Erwachsenengtd.	Kunellis	
24.12. Heilig Abend	14.00 15.30 17.00 18.30 23.00	Kleinkinder und Fami- lien Familiengottesdienst Familiengottesdienst Christvesper Christmette	Schnor Brzylski und Team Brzylski und Team Kunellis Kunellis	mit Platzkarten! mit Platzkarten! mit Platzkarten! mit Platzkarten!
25.12. 1. Weih- nachtstag	10.00	Erwachsenengtd.	Brzylski	
26.12. 2. Weih- nachtstag	10.00	Kombigottesdienst	Recker / Lachner	
31.12. Silvester	17.00	Erwachsenengtd.	Brzylski	Abendmahl
2.1.	10.00	Erwachsenengtd.	Kunellis	
9.1.	10.00	Erwachsenengtd.	Brzylski	
16.1.	10.00	Erwachsenengtd.	Kunellis	

Tag	Zeit	Gottesdienstform	Pfarrer/in	Besonderheit
23.1.	10.00	Erwachsenengtd.	Brzylski	
30.1.	10.00	Erwachsenengtd.	Kunellis	Abendmahl
6.2.	10.00 11.15	Erwachsenengtd. Kindergottesdienst	Brzylski Brzylski und Team	

## Erläuterungen zum Gottesdienstplan

### **Ewigkeitssonntag, 21. November, 10.00 Uhr**

In diesem Gottesdienst gedenken wir der Gemeindemitglieder, die im vergangenen Kirchenjahr verstorben sind. Dazu werden auch die Angehörigen herzlich eingeladen. Das Kirchenjahr beginnt immer am 1. Advent und endet am Ewigkeitssonntag, der von einigen auch Totensonntag genannt wird.

### **2. Advent, 11.15 Uhr, Kindergottesdienst**

Einmal im Monat laden wir zum Kindergottesdienst ein. Alle Kinder werden mit ihren Geschwistern und Eltern herzlich eingeladen.

### **Heilig Abend**

#### **14.00 Uhr für Kleinkinder und Familien**

Diesen Gottesdienst hält Lars Schnor. Er hat Theologie und Mathematik studiert und leitet das Gymnasium Borbeck. Dieser Gottesdienst ist für Kleinkinder gedacht, die noch nicht die Schule besuchen. Er dauert etwa eine halbe Stunde.

#### **15.30 Uhr und 17.00 Uhr Familiengottesdienste**

Diese waren in den früheren Jahren sehr stark besucht. Deshalb bitten wir, sich Platzkarten zu besorgen.

#### **18.30 Uhr Christvesper**

Auch für diesen Gottesdienst benötigen Sie Platzkarten

#### **23.00 Uhr Christmette**

Für die meisten Menschen hat sich die Situation wieder entspannt. Zu Hause und auch in der Gemeinde. Deshalb müssten wir ohne Platzkarten zurecht kommen.

Bitte kommen Sie zu den Gottesdiensten am Heilig Abend nicht zu früh

mit dem PKW, da ja erst die Gottesdienstbesucher des vorigen Gottesdienstes vom Gelände fahren müssen. Und unsere Auffahrt ist nicht sehr breit. Es haben ja alle eine Platzkarte und wissen deshalb auch, dass sie sicher einen Platz bekommen werden.

### **1. Weihnachtstag, 25.12., 10.00 Uhr**

Die neu gegründete Singgruppe unter Leitung von Ulrike Gnida wird diesen Gottesdienst mitgestalten.

### **2. Weihnachtstag, 26.12., 10.00 Uhr**

Wir feiern wieder einen Kombigottesdienst. Ein Laie (so nennt der kirchliche Jargon alle Nichttheologen) schlägt ein Thema vor und trägt auch seine Gedanken dazu vor. Martin Recker übernimmt diesen Part. Er war im Vorstand einer Bank tätig, singt mit Begeisterung im Essener Oratorienchor und ist in unserer Konfirmandenarbeit engagiert. Seine Gedanken werden von Lothar Lachner ergänzt. Beide zusammen wählen Texte und Lieder aus und formulieren die Gebete. Thema: Fest mit Vergangenheit und Zukunft.

Die musikalische Gestaltung übernimmt das „Karallred Ensemble aus 2“. Ina Gölzenleuchter (Posaune) und Stephan Struck (Trompete) spielen weihnachtliche Klänge, festlich und fröhlich präsentiert. Beide sind Profimusiker und werden zusammen mit Ulrike Gnida auch die Lieder begleiten.

## **!!!Wichtige Hinweise zu den Gottesdiensten am Heiligabend!!!**

Das Presbyterium hat in seiner November-Sitzung beschlossen, dass für die Gottesdienste am Heiligabend die 2G-Regel gelten wird. Das heißt, dass nur vollständig Geimpfte und Genesene die Gottesdienste besuchen dürfen. Kleinkinder und Schulkinder im Alter bis zu 16 Jahren sind von der Regel ausgenommen. Wir bitten, den Nachweis der Immunisierung bereitzuhalten. Im Kirchsaal und im Calvinsaal stehen uns insgesamt 155 Sitzplätze zur Verfügung. Diese Plätze werden wir zu 100% nutzen, die Abstandsregel entfällt. Allerdings wird es keine Stehplätze geben! Während des gesamten Gottesdienstes besteht Maskenpflicht.

Da die Zahl der Plätze begrenzt ist, werden wir für folgende Gottesdienste am Heiligen Abend Platzkarten ausgeben:

14.00 Uhr Gottesdienst für Kleinkinder und ihre Familien

15.30 Uhr Familiengottesdienst



**Freue dich** und sei fröhlich,  
du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und  
will bei dir wohnen, **spricht der HERR.**

SACHARJA 2,14

17.00 Uhr Familiengottesdienst  
18.30 Uhr Christvesper  
23.00 Uhr Christmette: ohne Platzkarte

Die Platzkarten sind natürlich kostenlos. An folgenden Terminen können die Karten für die Gottesdienste im Lutherhaus abgeholt werden:  
Sonntag, 12.12., 11.00 Uhr  
Mittwoch, 15.12., 19.00 Uhr  
Freitag, 17.12., 19.00 Uhr

Auf den Platzkarten können hinten die Kontaktdaten eingetragen werden. Die Karten werden am Eingang eingesammelt und vier Wochen lang aufbewahrt, um mögliche Infektionen nachverfolgen zu können.

Es ist uns bewusst, dass nicht alle, die das möchten, einen Platz in einem unserer Weihnachtsgottesdienste bekommen können. Wir bitten herzlich um Ihr Verständnis, dass wir angesichts der immer noch sehr angespannten Corona-Situation so verfahren. Auch können sich aufgrund der aktuellen Lage noch Änderungen und weitere Einschränkungen ergeben. Bitte informieren Sie sich über unsere Aushänge oder unsere Internetseite: [www.ebs-lutherhaus.de](http://www.ebs-lutherhaus.de)

Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr die Weihnachtsgottesdienste wieder ohne Einschränkungen feiern können.



## Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst!



Wir feiern an **jedem 1. Sonntag im Monat** unseren Kindergottesdienst. Wir hören Geschichten aus der Bibel, singen Lieder, basteln und spielen miteinander.

Die **Termine** für unseren Kindergottesdienst:

**5.12.21, 6.2.22, 6.3.22, 3.4.22, 1.5.22, 5.6.22**

Wir treffen uns immer um **11.15 Uhr im Lutherhaus**,  
ev. Kirchengemeinde Essen Bedingrade-Schönebeck,  
Bandstr. 35 in 45359 Essen.



**Das Kindergottesdienst-Team freut sich auf Dich!**



Jesus Christus spricht:  
Wer **zu mir kommt**, den werde  
ich **nicht abweisen.** «

JOHANNES 6,37

## Andacht

### Jahreslosung 2022:

**Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ (Johannes 6,37b)**

Keine Angst, du musst jetzt nichts tun oder dir vornehmen, so, wie es viele Menschen zu Beginn des Jahres machen. Die einen wollen endlich mal abnehmen, die anderen gehen jetzt regelmäßig zum Sport - also zumindest die ersten drei Wochen des Jahres. Wieder andere wollen ihren Tagesablauf umkrempeln, andere sparen auf eine größere Anschaffung, planen einen tollen Urlaub, suchen eine neue berufliche Herausforderung, und was immer Menschen so am Beginn des Jahres einfällt, was sie in den nächsten 365 Tagen zu tun oder zu lassen gedenken.

Du musst es nicht, also zumindest nicht auf deinen Glauben bezogen. Um den geht es hier nämlich, auch wenn das Wort nicht verwendet wird. „Wer zu mir kommt“ meint aber nichts anderes als „Wer an mich glaubt“.

Nun könnte man dies für einen aktiven Vorgang halten, bei dem nun

doch etwas zu tun sei, nämlich zumindest, sich zu entscheiden, ob man an Jesus Christus glauben will oder nicht. Aber, ob du es glaubst oder nicht: Sie ist bereits für dich erledigt, diese Entscheidung. Ich sagte ja, dass du jetzt nichts tun musst.

So versteht es zumindest das Johannesevangelium. Der Glaube ist nämlich für das Johannesevangelium ein von Gott gewirktes Werk. Wir Menschen können ihn einfach nur empfangen. Vielleicht kann man es sogar stärker formulieren: Wir **werden** diesen Glauben von Gott empfangen; wir werden quasi an Gott herangezogen.

Diese Jahreslosung ist also kein verkappter Bedingungssatz und eigentlich auch kein Konsekutivsatz.

Eigentlich ist sie ein Paradoxon. Denn wie sollte Gott oder sein Sohn Jesus Christus einen Menschen abweisen, wenn er selbst dafür gesorgt hat, dass eine glaubende Beziehung zu ihm besteht?

„Prädestination“ heißt das Zauberwort. Und nur der freie Wille, der uns Menschen innewohnt, mag da noch protestieren und bemerken, dass er doch lieber selber ent-

scheiden und sich nichts vorschreiben lassen will. Aber ist das nicht wunderbar ent- und entlastend? Entlastend zu hören, dass dein Glaube keiner Anstrengung bedarf. Er wird dir geschenkt. Du musst dich nicht abrackern, Regeln befolgen, prüfen, ob es denn auch ja genug mit deinem Glauben ist, ob du alles getan hast, diesen zu bezeugen bzw. zu bewahren.

Dein Glaube, wie auch immer er aussehen mag, wie auch immer es um seine Qualität oder Quantität - gibt es diese überhaupt? - bestimmt ist, ist gut so. Denn er ist dir von Gott gegeben.

Und entlastend, weil du mit diesem Geschenk dein Leben angehen kannst. Du bist begleitet.

Gott hat dich an sich herangezogen.

Und so wird dieses Wort plötzlich zu einem Segenswort zum neuen Jahr. Gott begleitet dich. Er wird bei dir sein, was immer du tust, was immer du dir vornimmst. Er begleitet dich, wenn du neue Herausforderungen annimmst, wenn du Neues planst, wenn du Dinge in deinem Leben veränderst oder neue Beziehungen gestaltest.

Er bleibt bei dir - selbst, wenn dir etwas nicht gelingt und du nach den ersten drei Wochen des neuen Jahres den Sport einstellst.

Ich wünsche Ihnen und Euch ein gesegnetes Jahr 2022  
Michael Brzylski

### Voraus denken

Gerade hat der November begonnen und wir sind im Monat des Gedenkens an die Menschen, die verstorben sind. Zeitgleich aber sind wir bereits in der Vorbereitung auf die Adventszeit und unsere Gedanken sind auf die Ankunft Jesu gerichtet. Im Hier und Jetzt, doch gleichzeitig in der Zukunft.

Das ist ein Spagat, den viele Menschen denken müssen, denn Vieles braucht eine gute und intensive Vorbereitung.

Auch beim diesjährigen Reformationstag war die Zukunft der Kirche ein wichtiges Thema. Aufbrechen in unsicheren Zeiten, neue Wege suchen und finden, diese neuen Wege gehen - mit der entsprechenden Unsicherheit des Ausgangs. Eine große Aufgabe. Für die Kirche, für die Gemeinden und die Menschen in den Gemeinden. Veränderungen bringen häufig Unsicherheiten mit sich und werfen viele Fragen auf. Antworten finden wir oft erst sehr viel später, das muss man aushalten können. Dazu braucht es Mut, Einfühlungsvermögen und Weitblick. Diejenigen, die die Verantwortung übernehmen und die ersten Schritte wagen, müssen sich auseinander setzen und überzeugen. Sie stehen mitunter sehr allein da und manchmal werden sie für ihre Haltung auch angegriffen. Sie müssen einiges aushalten können, denn es geht an die Substanz. Doch die

# MINA & Freunde



Vergangenheit zeigt uns ganz deutlich, dass wir diese Vordenker und Umsetzer brauchen, denn sonst gibt es keine Veränderung. Martin Luther ist das beste Beispiel dafür. Deshalb feiern wir heute noch den Reformationstag. Solche Umbrüche bedeuten manchmal auch, sich von liebgewonnenen Dingen zu verabschieden. Dingen die uns sehr ans Herz gewachsen sind und bei denen die Trennung uns sehr schwer fällt. Es braucht dann die Offenheit, die unsere Kirche auch ausmacht. Offenheit und Neugierde. Denn Veränderung kann auch positiv sein. Wir lernen Neues kennen, betrachten alles aus einer neuen, anderen Perspektive, regen uns gegenseitig zu Gespräch und Austausch an. Es braucht niemand Angst zu haben, dass gute, alte Traditionen verschwinden. Auch sie werden gebraucht. Auch sie vertragen Neuerungen. Wichtig ist es, den

ersten Schritt zu wagen, nicht stagnieren. Denn Stagnation lähmt. Da ist kein Weiterkommen. Doch genau das wollen wir - weiterkommen. Im Glauben, mit unserer Kirche, mit der Gemeinde. Einige Menschen müssen sehr weit voraus denken, denn Veränderung ist nur möglich, wenn wir diese Veränderung auch wollen und unsere Haltung ändern. WIR sind wir alle. WIR ist Gemeinde und Gemeinsamkeit. WIR ist im Hier und Jetzt UND in der Zukunft. Wir haben die Gewissheit, dass Gott an unserer Seite ist und auch diesen Weg mit uns gehen wird. Das ist unsere Sicherheit in unsicheren Zeiten.

pro





## Konfirmation 2021

„Ich will euch führen in das Land, darin Milch und Honig fließt“ – das war der Leitvers unserer diesjährigen Konfirmation. Immerhin ein guter Ausblick nach vielen öden Wochen aufgrund der Corona-Lage, in denen man sich nicht treffen konnte und in denen der Online-Unterricht wegen seiner technischen Mängel und vieler schwarzer Kacheln auf dem Bildschirm eher gruselig war. Und auch der Termin der Konfirmation, das Wochenende mit dem „Tag der deutschen Einheit“, war, wie schon im Vorjahr, der Ausweichtermin.

An diesem Wochenende wurden dann in drei Gottesdiensten 21 junge Menschen konfirmiert und Charlotte Wittkamp getauft. Mit Gebeten, Liedern, einer kurzen Ansprache und einem Grußwort

aus dem Presbyterium wurde der Leitvers erklärt und auf das bevorstehende Erwachsenwerden der Konfirmand\*innen hin ausgelegt. Da wird bei manchen Elternteilen wohl auch ein wenig Wehmut mitgeschwungen haben, wie schnell die Kinder groß geworden sind und nun nicht mehr den gleichen Schutz wie früher brauchen – so die Worte eines Gebetes.

Neben den Urkunden gab es ein kleines Geschenk, das Carolin, Tanisha, Denise und Lukas aus dem FORUM für alle sehr schön verpackt hatten. Ganz dem Leitvers entsprechend gab es ein Stück Honigseife in Wabenform und ein Becher mit den Namen aller Konfirmand\*innen und der Silhouette des Lutherhauses - wie soll man sonst Milch trinken können?

Insgesamt drei schöne Gottesdienste in angenehmer Atmosphäre

re, für die nicht zuletzt die musikalische Begleitung durch Maria Jerosch, Timo Spors, sowie Ulrike Gnida und Bettina Miera sorgte. Und auch unser neuer Küster Benjamin Brecevic hatte bei seiner ersten Konfirmation „alles im Griff“. Wie geht es weiter, wird oft gefragt. Bleiben die Konfirmand\*innen der Gemeinde verbunden? Verbunden sind durch die Konfirmation sicherlich alle Konfirmand\*innen mit der Gemeinde. Aber auch engagieren wollen sich einige, etwa als Teamer im Kindergottesdienst oder bei den Ponyfreizeiten des FORUMS.

Wie lange, das wird davon abhängen, wie sich ihr Erwachsenwerden gestaltet und wie viel Milch und Honig neben aller Arbeit in unserer Gemeinde zu finden ist.

Michael Brzylski

## Bücherflohmarkt

Bücherflohmarkt am 25.9.202: Wieder ein schöner Erfolg. Zuerst möchten wir uns bedanken für die vielen gut erhaltenen, zum Teil sehr aktuellen Buchspenden. Auch aus unserem Bestand hatten wir aussortiert. Wobei uns immer wieder auffällt, wie schwierig das ist. Wer gerne liest, tut sich schwer, Bücher abzugeben. So wechselte am letzten Samstag im September doch so manches Buch den Besitzer.

Wieder ein „Danke“ an Edeka Burkowski für die grünen Kisten und Einkaufskörbe. So konnten wir gut vorsortieren und die Besucher bequem "einkaufen". Es waren Käufer zwischen 6 und 75 Jahren gekommen, die teilweise ganz gezielt nur ein einzelnes Buch oder auch in großen „Gebinden“ mitnahmen. Der Spitzenreiter war dieses Mal eine Familie die mit fast 30 „neuen“ Büchern nach Hause ging. Das war uns eine große Freude. Und auch 2 junge Leserinnen, die diverse Jugendbücher gebrauchen konnten, fanden wir klasse.

Ein riesiges DANKESCHÖN dem gesamten Büchereiteam. Aufbauen und Abräumen funktioniert mittlerweile fast ohne Absprachen.

Und noch WERBUNG in eigener Sache: Wir suchen Unterstützung! Vielleicht haben Sie Lust und ein wenig Zeit, in unserem Team mitzuwirken? Besuchen Sie unsere Bücherei zu den Öffnungszeiten und sprechen Sie uns gerne an. Wir freuen uns auf Sie.





## Urlaub ohne Koffer

Das FORUM Team

Dieses Jahr war unser Ferienprogramm anders geplant als es dann am Ende durchgeführt wurde. Eigentlich wollten wir ein Zirkusprojekt in der zweiten Herbstferienwoche (18.10.-22.10.) veranstalten, was aber leider aufgrund der Teilnehmerzahlen nicht zustande kam. Wir haben dann spontan ein neues Programm auf die Beine gestellt und hatten so trotzdem eine gute Woche. Wir haben viel gebastelt, gespielt und sogar ein Ausflug ins Kids Country gemacht. Natürlich haben wir uns auch schon auf Halloween vorbereitet und fleißig Kürbisse geschnitzt.

Wir freuen uns schon auf das nächste Ferienprogramm, aber bis dahin sehen wir uns hoffentlich unter der Woche bei unseren Gruppenangeboten.



## Bericht aus der Kita

So wie jedes Jahr wurde die Adventzeit in der Kita mit der Weihnachtswerkstatt eingeläutet. In etwas andere Form als gewohnt, wurden die Familien in die Kita eingeladen um gemeinsam zu basteln und zu singen. Natürlich auch bei uns alles unter den Voraussetzungen der Hygienestandarts und G3 Regel.

Am 6 Dezember werden wir in den Gruppen gemeinsam einen riesigen Stutenkerl vernaschen und anschließend auf den Nikolaus warten. Zur Vorsicht werden die Kinder in den Gruppen etwas einüben, um ihm zu danken, falls er kommt...

In der Kita wurden die Nebenräume der Gruppen, Bauraum, Theaterraum und Kreativraum wieder für alle Kinder geöffnet und mit den gruppenübergreifenden Angeboten begonnen. Da die Räume lange Zeit wegen Corona nicht gruppenübergreifend genutzt wurden, musste den Kindern das Angebot erst wieder vertraut gemacht werden.

Die Kita schließt ab dem 23.12. und öffnet ihre Türen wieder am 03.01.2022

Manuela Kütt und Team



## Mobile Impfaktion

Mobile Impf- Aktion am und im Lutherhaus

Unsere Presbyterin Silke Schuhmann arbeitet als Ärztin beim Gesundheitsamt. Zurzeit ist sie mit dem Corona-Info-Mobil der Stadt Essen unterwegs. Dieses begleitet mit seinem „Info-Team“ die „Impf-Teams“ zu den mobilen Impfaktionen in verschiedenen Stadtteilen. Im Oktober machten sie auch am und im Lutherhaus Halt. Wir haben dazu ein schriftliches Interview geführt.

*Gemeindebrief: Frau Schuhmann, ich sah zufällig das Info-Mobil vor dem Lutherhaus. Als ich dann in den Großen Saal ging, wunderte ich mich, wie viele Leute dort für das mobile Impfen engagiert sind. Wie viele Leute brauchen Sie für so einen Termin?*

S. Schuhmann: Das ist ganz unterschiedlich. Es gilt die anfallenden Aufgaben erledigen zu können. Wir haben Impfärzt\*innen, Apotheker\*innen, medizinisch-technische und pharmazeutisch-technische Assistent\*innen, Koordinator\*innen sowie Administrator\*innen für die Datenerfassung. Hinzu kommen Angestellte des Gesundheitsamtes und des Jugendamtes sowie Sprachmittler für Aufklärung, Hilfestellung beim Ausfüllen der Unterlagen und das proaktive Ansprechen von „Laufkundschaft“. Wie viele es letztendlich sind, hängt von Faktoren ab wie der Anzahl an Stunden, in denen wir impfen so-



waren wir schon das sechste Mal.

*GB: Aus welchem Grund nehmen jetzt Frauen und Männer genau diesen Impftermin wahr?*

S. Schuhmann: Die Gründe sind sehr unterschiedlich. Wir versuchen mit den mobilen Impfaktionen ein niederschwelliges Angebot

wie dem Standort der Impfaktion selbst. Oft kann man auf Erfahrungswerte zurückgreifen, wie viele Leute wohl zum Impfen kommen werden. Meist sind wir ein Team von 10-20 Mitarbeiter\*innen.

*GB: Wissen Sie noch an wie vielen Orten Sie in Essen schon waren?*

S. Schuhmann: An Allen... Zumindest fühlt es sich manchmal so an. Wir sind schließlich seit Mitte Juli zusammen mit den mobilen Impfaktionen unterwegs. Den Monat davor auch schon nur mit dem Corona-Info-Mobil. Zum Teil sind es für uns (das Info-Mobil) bis zu sieben Termine in der Woche, an manchen Tagen auch an mehreren Standorten. Und für jeden Standort gibt es in der Regel nach 3 Wochen einen weiteren Termin, um auch die Zweitimpfung genauso niederschwellig anbieten zu können. An besonders stark frequentierten Orten waren wir aber auch schon öfter. An der Marktkirche in der Innenstadt zum Beispiel

zu machen, d.h. möglichst viele Hürden abzubauen, die die Menschen bislang von einer Impfung abhielten.

Neben Sprachbarrieren und grundsätzlicher Skepsis und Angst vor der Impfung, die im persönlichen Gespräch meist behoben werden können, schätzen viele gerade den unverbindlichen Charakter der mobilen Impfaktionen. Manche Leute kommen erstmal zum Informieren und Fragen klären, kehren dann aber tatsächlich auch zur Impfung zurück. Ohne festen Termin: gar kein Problem!

Anderen war das Impfzentrum aus verschiedenen Gründen unerreichbar. Und auch die Atmosphäre spielt für viele eine gewisse Rolle. Manche Leute haben gerne mehrere Wochen auf einen Termin beim Hausarzt/ bei der Hausärztin gewartet. Dort traf man dann auf vertraute Örtlichkeiten und bekanntes Personal. Mit einer Impfung, zum Beispiel in der eigenen Kirche, haben die Leute zumindest



dann auch einen Ort, an dem sie sich wohl fühlen.

Und schließlich gibt es auch immer Leute, die ganz spontan vorbeischauen. Entweder haben sie es in der Zeitung oder den sozialen Netzwerken gelesen oder sind durch Flyer und Radio auf die jeweilige Aktion aufmerksam geworden. Manch eine\*r bemerkt aber auch einfach die Fahnen der Impfaktionen oder das Corona-Info-Mobil und nutzt dann die Gelegenheit.

*GB: Ich bewundere ja die Geduld des Teams. Aber ist das nicht ein sehr großer Aufwand?*

S. Schuhmann: Ja, das ist es, aber ein notwendiger und doch sehr



lohnender Aufwand. Auf diese Weise haben wir bereits weit über 20.000 Menschen erreichen können. Solche Erfolge motivieren natürlich zum Weitermachen.

*GB: Wir sind heute bei einer Impfquote von 65% für die Zweitimpfung. Was meinen Sie, wie viel schaffen Sie noch?*

S. Schuhmann: Die Impfung ist das effektivste Mittel, um die Pandemie in den Griff zu bekommen. Für eine Herdenimmunität braucht es einen gewissen Prozentsatz an Menschen mit Impfschutz. Wir müssen aber bedenken, dass es Menschen gibt, die sich aus medizinischer Sicht nicht impfen lassen können oder für die es, wie zum Beispiel bei Kindern unter 12, noch keinen zugelassenen Impfstoff gibt. Auch gibt es einen gewissen Prozentsatz an Menschen, die sich gegen eine Impfung entscheiden. Auch das müssen wir akzeptieren. Bei den mobilen Impfaktionen geht es, wie bereits erwähnt, darum, ein niederschwelliges Angebot anzubieten und Leute für die Impfung zu gewinnen. Es ist schön, wenn wir viele Menschen auf diesem Weg erreichen. Wie viele es letztendlich werden, ist aber Spekulation.

*GB: Vielen Dank, dass Sie sich mit so viel Geduld und Engagement für weitere Impfungen einsetzen. Wir hoffen, dass wir dadurch wieder zu gewohnter Normalität kommen.*

## Personalia



Mein Name ist Benjamin Brecevic. Ich bin 33 Jahre alt, ledig und bin Vater meiner 11-jährigen Tochter.

Ich habe in den letzten Jahren unter anderem eine Hausmeistergehilfenstelle im evangelischen Altenzentrum am Emscherpark und eine Küstervertretung in der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Karnap innegehabt. Mir hat an dieser Arbeit insbesondere der Kontakt zu den Menschen gefallen, daher freue ich mich, die Küsterstelle in Ihrer Gemeinde zu übernehmen.

Ich habe diese Gemeinde in all den Vorgesprächen und auch in den ersten Tagen meiner Tätigkeit als eine sehr lebendige Gemeinde erlebt und freue mich, ein Teil dieser Gemeinde sein zu dürfen und hoffe, durch meine Arbeit auch einen kleinen Teil zur guten Entwicklung der Gemeinde beizutragen.

Benjamin Brecevic

### **Rebecca Lackmann Pfarrerin in Neersen**

Rebecca Lackmann war Vikarin bei Pfarrer Michael Banken in unserer Gemeinde. Sie sprach damals etliche Leute aus unserer Gemeinde zusätzlich an, um von

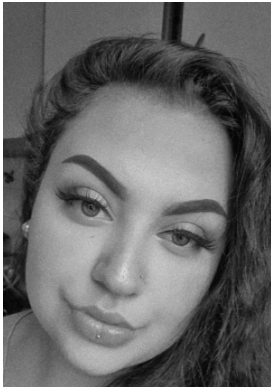
Ihnen etwas über Gemeindegarbeit zu erfahren. Bei Ihrer Ordination wurden so viele Menschen dankbar umarmt, dass wir uns daran noch alle gut erinnern können. Ich freute mich, dass Rebecca Lackmann auch einige aus unserer Gemeinde zu Ihrer Einführung einlud. Neersen ist ein Vorort von Willich, ziemlich bald hinter Krefeld. Ihr Verlobter kommt aus der Gegend. Die Gemeinde zeigte sich von einer sehr freundlichen und engagierten Seite. Viele packten wie selbstverständlich mit an, um die vielen Gottesdienstbesucher und Gäste zu begleiten. Und dann erlebten wir einen Pfarrer aus dem Kreissynodalvorstand, der die Einführung ausgesprochen kollegial und mitfühlend gestaltete. Rebecca Lackmann predigte über 1. Samuel 16,7 „Der Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an.“ Ihr gelang es, diesen Text sehr authentisch und nachvollziehbar auszulegen. Nach der Predigt klatschte die Gemeinde spontan. Ein pensionierter Pfarrer meinte bei dem anschließenden Empfang, dass er solche Reaktion zum ersten Mal in der Friedenskirche Neersen erlebt hätte, und dabei solle man doch jetzt bleiben. Der Bürgermeister meinte, er sei ja katholisch, deshalb sei er in dem Gottesdienst ein wenig neidisch gewesen.

Gemeinde und Pfarrerin scheinen sich gut gefunden zu haben. Ich habe gerne die Segenswünsche unserer Gemeinde überbracht.

Rebecca Lackmann bittet mich,

alle schön zu grüßen. „Ich hätte ja alle gerne dabei gehabt.“  
Lothar Lachner

### **Veränderung der FSJ Stelle**



Hallo, liebe Gemeinde und Leser/innen des Gemeindebriefes, ich bin im Forum ab sofort die neue FSJlerin. Damit Sie mich zumindest ein wenig

besser kennenlernen, möchte ich mich bei ihnen kurz vorstellen. Ich heiße Celina, bin 18 Jahre alt und komme ursprünglich aus Solingen, bin aber vor 3 Jahren nach Essen gezogen.

Am 15.10.2021 habe ich im Forum mein Freiwilliges Soziales Jahr begonnen. Ich möchte gerne nächstes Jahr eine Ausbildung zur Kinderpflegerin anfangen und freue mich aber erst mal auf das kommende Jahr im Forum und auf viele neue Erfahrungen. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit meinen Freunden und meiner Familie. Wenn ich Zeit finde habe ich auch großen Spaß am Malen und Zeichnen.

Ich freue mich auf neue Gesichter und hoffe, dass ich viele Leute aus der Gemeinde im nächsten Jahr kennenlernen kann. Wenn Sie fragen zu mir haben, dann freue ich

mich, wenn sie mich ansprechen und wir ins Gespräch kommen.  
Celina Arraiolos Isidoro

### **Meldung**

Überraschend kurzfristig hat unsere langjährige Mitarbeiterin im Kinder- und Jugendbereich, Katja Bartoschek, die Gemeinde zum 31. Oktober verlassen und sich eine neue Herausforderung gesucht. Wir wünschen ihr und ihrem neuen Dienstherrn eine gute Zusammenarbeit und viel Elan für die zukünftigen Aufgaben.

Michael Brzylski

### **Abschied aus der Kita**

und schon wieder müssen wir kurz vor Jahresende Abschied nehmen. Zum 01.01. wird Frau Jodl unsere Kita verlassen,



um als Leitung in einer neuen Kita anzufangen. Das ist für sie ein toller Schritt und für die neue Kita ein „Lottogewinn“ - aber bei uns hinterlässt sie eine Lücke (natürlich wird die Stelle neu besetzt), aber unsere Jessica wird uns fehlen).

Als junge Frau (frisch ausgebildet und hoch motiviert) hat sie unser, damals vor 14 Jahren, alteingesessenes Team, aufgefrischt und schnell alle Herzen für sich gewonnen. Sehr schnell hörte man bei



Kindern nur noch "meine Jessica" und das ist auch heute noch so. Mit Lebensfreude und Fröhlichkeit hat sie täglich ihre Arbeit mit Kindern, Team und Eltern ausgefüllt. Frau Jodl hat immer ein offenes Ohr und Wort für Eltern und hat im Laufe der Jahre auch sehr vertrauensvoll die Eltern in Erziehungsfragen beraten. Sehr schnell war sie bereit die Stellvertretung zu übernehmen und hat die Leitung in allen Belangen sehr gut vertreten. Also wird es Zeit für sie weiter nach vorne zu schauen und in eine neue Rolle zu schlüpfen, die zu ihr passt. Wir sagen Danke für die schöne Zeit und wünschen ihr viel Erfolg in der neuen Kita.  
Manuela Kütt



## Broos

### Andere Wege

Es ist schon eine ganze Weile her, dass unsere Gemeinde eine Partnerschaft mit der Evangelischen Gemeinde in Broos einging. 1994 begann der gemeinsame Weg und zum Jahresende 2021 endet nun diese langjährige Partnerschaft. Viel haben wir erlebt in diesen 27 Jahren und viele Menschen waren auf den Reisen von Deutschland nach Rumänien und umgekehrt gemeinsam unterwegs. Es waren spannende und aufregende Reisen, sehr schöne Erinnerungen an gemeinsame Feiern, viel Arbeit bei den unterschiedlichen Einsätzen in Broos und Batiz, wunderschöne Erlebnisse bei unseren Reisen durch das Land und intensive Gespräche über die Zukunft der Gemeinden. Wir haben viele Pfarrer

kennen gelernt und liebe Gemeindeglieder, die uns über die Jahre immer begleitet haben. Oft durften wir zu Gast sein und haben viel über die Gemeinde und das Leben in Siebenbürgen gelernt. Es war eine schöne Zeit, geprägt durch die Menschen, die sich immer wieder auf den Weg machten und den Kontakt gehalten haben. Das hat vor allem Michael Banken organisiert, weil die Partnerschaft in erster Linie bei den Pfarrern lag. Ihm ist es stets gelungen, dass Interesse an der Gemeinschaft beider Gemeinden zu wecken. Es gab einen kleinen Stamm von Mitfahrenden und es gab jedes Mal neue Gesichter, die sich mit auf den Weg machten. Es waren immer sehr intensive Begegnungen und auch immer gab es einen regen Austausch über das Erlebte. Wir gründeten 1994 auch den Förderkreis „Ortopraxia“. Mittlerweile ein Sozialzentrum mit dem Schwerpunkt Kindern schnell und unkompliziert Hilfe und Unterstützung zu geben. Den Förderkreis werden wir weiterführen, weil Not und Armut auch 2021 noch groß sind. Unsere Gemeinde wird das Projekt weiter unterstützen. Ich selbst habe den Förderkreis mitgegründet und organisiere von Essener Seite aus die Arbeit. In Broos koordiniert Carmen Bianu - Weggefährtin seit Beginn - die Arbeit seitens

der „Ortopraxia“.

So teilen sich die Wege jetzt. Die Gemeinde-Partnerschaft wird beendet, die soziale Unterstützung des Vereins „Ortopraxia“ führen wir weiter.

Im Namen des Presbyteriums bedanke ich mich bei allen, die in den 27 Jahren mitgereist sind und die Gemeindeglieder unterstützt haben. Ich bedanke mich bei allen Pfarrern, Presbyterinnen und Presbytern und allen Gemeindegliedern beider Gemeinden. Vielen Dank an die wunderbaren Broosfrauen und Broosmänner die jahrelang unsere Gastgeber waren und mit denen wir unvergessliche Momente verbringen durften. Und ich be-





## St. Josef

Ein Blick auf unsere katholische Nachbargemeinde St. Josef

Stephanie Czernotta und Sabine Lethen sind jetzt Pfarrbeauftragte von St. Josef Frintrop. Mit einem festlichen Gottesdienst wurden am 10. Oktober Stephanie Czernotta und Sabine Lethen als Leiterinnen der Großpfarrei St. Josef eingeführt. Innerhalb der katholischen Kirche ist dies ein bemerkenswertes Ereignis, mit dem das Bistum Essen weiter geht als die meisten anderen Bistümer in Deutschland. Sabine Lethen hatte vor einiger Zeit schon die Leitung von St. Paulus übernommen, nun steht ihr mit Stephanie Czernotta eine Kollegin zur Seite. Die beiden Gemeindeforentinnen gehen nun zusammen mit sehr viel Mut und großer Motivation die vielfältigen und nicht immer leichten Aufgaben in ihrer großen Gemeinde an. In einer anschaulichen Ansprache erklärten die beiden, dass es ihnen eine Herzensangelegenheit ist, den Schlüssel zu den ihnen anvertrauten Menschen zu finden aber auch zu einem Stück Himmel auf Erden. Da es in der katholischen Kirche nach dem Kirchenrecht nicht ganz ohne einen Priester geht, wurde in dem Gottesdienst außerdem auch Ingo Mattauch als moderierender Priester beauftragt, der die beiden Pfarrbeauftragten und das Pastoralteam von St. Josef auf dem weiteren Weg begleiten wird. Die Einführung nahm Generalvikar

danke mich bei Carmen Bianu, die uns 27 Jahre lang zur Seite stand und alles organisiert hat. Mit einem Vers aus unserem gemeinsamen Lieblingssegen möchte ich mich verabschieden. „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott euch fest in seiner Hand.“ Alles Gute für die Zukunft und Gottes Segen.

Petra Rohrberg

Für Spenden an den Hilfsverein:  
Kirchenkreis Essen, BIC: GENO-  
DED1DKD IBAN: DE32 3506  
0190 5223 4003 47  
Zweck: 34800000 / 482000



Klaus Pfeffer vor. In seiner Predigt merkte Pfeffer an, dass die Einführung der beiden Pfarrbeauftragten keine Revolution sei, die plötzlich in der katholischen Kirche ausbräche, sondern das Ergebnis eines schon länger andauernden Prozesses der Änderung und Wandlung. Angelehnt am Evangelium über den reichen Jüngling sagte Pfeffer, dass es in diesen Zeiten, in der die Kirche, wie Kardinal Marx sagte, an einem toten Punkt angelangt sei, nicht nur darum geht zu kämpfen und zu machen, sondern auch darum, loszulassen: „Es geht gar nicht darum, die Kirche zu retten, oder irgendetwas in dieser Kirche zu retten - es geht allein darum, dass wir miteinander und jede und jeder für sich den

Gott Jesu Christi entdecken, der allein retten kann. Und der eine unendliche Freiheit, eine tiefe Kraft schenken kann - allen, die IHM vertrauen, die sich IHM überlassen können. Nur, wer lassen kann, wird etwas empfangen können. Wer sein Leben loslassen, verlieren kann, der wird wahres Leben gewinnen. Das hat Jesus wieder



und wieder gelehrt. Ich weiß, unter welchem Druck wir alle in unserer Kirche stehen und welche Aufgaben vor Ihnen und euch liegen. Ich weiß um manche Konflikte, um viele Ängste und Sorgen. Es gibt wirklich viel zu tun. Aber gerade deshalb ist die Haltung des Lassens, der Gelassenheit so wichtig und so zentral. Es geht zuerst darum, dass wir uns Gott überlassen, dass wir uns auch einander überlassen und aufeinander verlassen lernen. Haben wir deshalb keine Angst vor dem Loslassen, vor dem Anerkennen von Grenzen, vor dem Wagnis, ganz anders und Neues auszuprobieren. Es kann in unserer Kirche, in Ihrer Pfarrei und in unserem Leben niemals alles bleiben, wie es ist. Leben ist Loslas-

sen. Der Gott Jesu Christi aber ist es, der diejenigen, die lassen können, unendlich beschenken kann. ER füllt unsere Herzen und unsere Seelen, ER verbindet, ER hält zusammen, ER verleiht Kraft - weit mehr, als es Institutionen, Gebäude, Geld und alles andere, was wir oft für so wichtig halten vermögen. Das Reich Gottes - und damit auch die Kirche Jesu - wächst dort, wo Menschen lassen können und sich ganz Gott überlassen.“  
Wir wünschen Sabine Lethen und Stephanie Czernotta für ihren Dienst in der Gemeinde St. Josef viel Kraft, Zuversicht und Gottes reichen Segen.  
Dagmar Kunellis





## Presbyterium

Bericht aus dem Presbyterium  
Auf der Presbyteriumssitzung im November hat sich das Presbyterium u.a. mit diesen Themen beschäftigt: Pfarrer Michael Brzylski begrüßt das Gremium zur Sitzung. Die Andacht hält Frau Irmer. Im Anschluss wird der Tagesordnungspunkt: "Wechsel im Vorsitz des Presbyteriums" vorgezogen. Das Presbyterium wählt Pfarrer Michael Brzylski mit sofortiger Wirkung zum Vorsitzenden. Dem Presbyterium wird zur Kenntnis gegeben, dass die Jugendleiterin Katja Bartoschek auf eigenen Wunsch um ein Auflösungsvertrag gebeten hat. Das Arbeitsverhältnis zwischen Frau Bartoschek und der Kirchengemeinde wurde zum 31.10.2021 aufgelöst. Aufgrund der Auflösung des Arbeitsvertrages mit Frau Bartoschek ist es erforderlich die Stunden für die Jugendmitarbeiterin Frau Häde zu erhöhen oder aber die Stelle von Frau Bartoschek auszuschreiben, um eine laufende Jugendarbeit weiterhin zu gewährleisten. Das Presbyterium beschließt, die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit von Frau Denise Häde von 20 auf 30 Wochenstunden zu erhöhen. Herr Bogaczyk und Herr Nollen geben den aktuellen Sachstand zum Nachhaltigkeitsprojekt bzgl. Heizung und Energie bekannt. Das Presbyterium diskutiert über die Regeln bzgl. der Gottesdienste am Heiligen Abend. Nach eingehender Beratung beschließen die

Mitglieder, dass die 2G-Regel gelten soll.

Die nächste Sitzung des Presbyteriums findet am 06.12.2021 statt. Herr Brzylski schließt die Sitzung mit einem Segen.

Angelika Irmer

## FORUM Ankündigungen

### **FORUM: Spieltreff**

Der offene Treff im FORUM mit immer neuem Programm. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Keine Anmeldung nötig - komm doch einfach mal vorbei! Immer montags von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Leitung: Denise Häde und Team

### **\*NEU\* FORUM: KrEaTiV**

Kinder ab 8 Jahren können sich hier kreativ austoben. Wir werden mit unterschiedlichen Materialien basteln, hämmern, malen, färben, falten, sägen, knüpfen und auf jeden Fall eine Menge Spaß haben! Kommt doch einfach mal vorbei! Immer dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Leitung: Denise Häde und Team

### **FORUM: T.Punkt**

Der offene Treff für Jugendliche ab 12 Jahren. Hier habt ihr Zeit zum Tischtennis spielen, Kickern, Freunde treffen und Quatschen. Dienstags von 16.00 bis 19.00 Uhr.

Leitung: Denise Häde und Team

### **FORUM: T.Punkt +**

Jeden Dienstag ab 20.30 Uhr ge-

hört das FORUM Jugendlichen ab 16 Jahren. Mit Freunden chillen, kickern, quatschen, alles ist bis 22.00 Uhr möglich.

Leitung: Denise Häde und Team

### **\*NEU\* FORUM: T.Punkt**

Der offene Treff für Jugendliche ab 12 Jahren. Hier habt ihr Zeit zum Tischtennis spielen, Kickern, Freunde treffen und Quatschen. Donnerstags von 16.00 bis 19.00 Uhr.

Leitung: Denise Häde und Team

### **\*NEU\* FORUM: KIDZ-Club**

Der offene Treff für alle Kinder zwischen 6 und 13 Jahren. Hier wird gemeinsam getobt, gespielt und gebastelt - schaut es euch doch einfach mal an! Jeden Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr!

Leitung: Denise Häde und euer FORUM-Team



## Termine

### **Adventsmusik**

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!“ Besinnliche Einstimmung in den Advent mit unserer Singgruppe und unterschiedlichen Instrumenten unter der Leitung von Ulrike Gnida.

Am 1. Adventssonntag  
(28.11.2021) um 16.00 Uhr

### **Besuchsdienstkreis**

Der Besuchsdienstkreis trifft sich am Montag, den 24. Januar, um 15.00 Uhr im Lutherhaus (Achtung, Terminänderung! Ursprünglich war ein späterer Termin angedacht). Wir werden bei dem Treffen die Geburtstage in den Monaten Februar bis Mai aufteilen. Wer Freude an neuen Kontakten hat und gerne Besuche macht, ist herzlich eingeladen, beim Besuchsdienst mitzumachen. Informationen: Dagmar Kunellis

### **Bibelkursus**

Der Kursus wird zu Begegnungsgeschichten des Lukas gestaltet. Er sollte eigentlich wie üblich im Januar beginnen. Das muss aber auf März verschoben werden.

### **Erwachsenenkreis**

Er trifft sich immer freitags um 14.30 Uhr, am 10. Dezember und 14. Januar. Die Gruppenmitglieder werden per Brief informiert. Wer sonst informiert werden möchte, wende sich bitte an Lothar Lachner.

## **Franziskushaus und Kloster Emmaus**

Im Dezember finden die Gottesdienste in den Seniorenzentren an folgenden Terminen statt: Dienstag, 14. Dezember, 10.00 Uhr im Franziskushaus, Dienstag, 21. Dezember, 10.30 Uhr im Kloster Emmaus. Die Gottesdienste im Dezember hält Pfarrer Brzylski. Termine im Januar: Dienstag, 11. Januar, 10.00 Uhr im Franziskushaus, Dienstag, 18. Januar, 10.30 Uhr im Kloster Emmaus. Diese beiden Gottesdienste hält Pfarrerin Kunellis.

## **Frauengesprächsgruppe**

Die geplanten Termine für die Frauengesprächsgruppe sind: Montag, der 13. Dezember, mit Advents-Frühstück und Montag, der 17. Januar. Wir treffen uns jeweils um 9.30 Uhr im Lutherhaus. Leitung und Informationen: Dagmar Kunellis.

## **Gemeindebrief**

Der nächste Gemeindebrief wird für die Monate Februar und März 22 geschrieben. Bitte dazu alle Bilder und Dateien bis Montag, den 3. Januar, an Hans-Jürgen Engels ([hjengels@freenet.de](mailto:hjengels@freenet.de)) bzw. an Lothar Lachner senden.

Der Öffentlichkeitsausschuss trifft sich am Donnerstag, den 6. Januar, um 19.00 Uhr. Und die Verteilerinnen können ab Sonntag, den 23. Januar, die gedruckten Exemplare im Lutherhaus abholen. Die weiteren Abholtermine im kom-

menden Jahr: 27.3., 29.5., 24.7., 25.9., 27.11.. Danke!

## **Gott und die Welt**

Diese Gruppe hat sich immer dienstags getroffen. Nun gibt es eine Kollision mit der neuen Singgruppe, die sich mit Frau Gnida auch dienstags trifft. Mehrere Gruppenmitglieder wollen dort mit-singen. Wahrscheinlich wird deshalb Gott und die Welt auf den Mittwoch ausweichen. Bis Redaktionsschluss war das noch nicht so ganz abgeklärt. Die Mitglieder erhalten den Planungsstand per Mail. Wahrscheinlich werden also die nächsten Termine sein: Mittwoch, 8. Dezember und 12. Januar, 20.00 Uhr im Clubraum. Wer mitmachen möchte, bitte bei Lothar Lachner erkundigen.

## **Presbyterium**

Die nächsten Sitzungen finden statt am 06. Dezember und am 10. Januar, jeweils ab 19.00 Uhr. Vorsitzender ist Michael Brzylski.

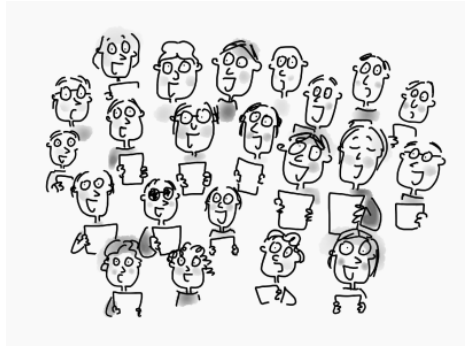
## **Seniorenachmittag**

Der Seniorenachmittag trifft sich am Mittwoch, den 8. Dezember. Zum Redaktionsschluss standen die Termine für das neue Jahr noch nicht fest. Die Seniorinnen werden rechtzeitig informiert, wie es weitergeht.

## **Singgruppe**

Wir treffen uns jeden Dienstag von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Großen Saal. „Singen tut gut!“ Jeder,

der gerne mitsingen möchte, ist herzlich eingeladen. Chorerfahrung oder Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, dürfen allerdings auch gerne vorhanden sein. Coronabedingt ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte kontaktieren Sie mich telefonisch unter 015735519294 oder per Mail unter [uliheb@arcor.de](mailto:uliheb@arcor.de). Ulrike Gnida



## Artenvielfalt

Geht es ihnen zuweilen nicht auch so, manchmal ist man erstaunt was sich bei genauerem Hinschauen im eigenen Wohnumfeld so Neues entwickelt. So staunte ich nicht schlecht, als ich Ende August in Schönebeck unterwegs war. Der Radweg über den Terrassenfriedhof hin zur Rheinbahntrasse ist mir bestens vertraut. Doch etwas abseits von diesem Weg, hin zum Buchenwäldchen erstreckt sich ein neues freies Feld. In langen Streifen sah ich verschiedene abgegrenzte Bereiche mit blühenden Wildblumen - bunt und farbenfroh. Hier blieb ich erstmal stehen, um die Vielfalt an Blüten und Gräsern zu bestaunen und mit ihr die zahlreichen Insekten, die sich hier tummelten. Schon nicht ganz selbstverständlich so eine bunte Vielfalt zu entdecken. Die rechteckigen langen Streifen waren eingegrenzt und mit Hinweisschildern versehen: „Wild ist das neue Schön“ war darauf zu lesen und eine Adresse vom Bund-Essen war zu erkennen. Wie ich dann auf der Internetseite

erfahren habe, sind hier unterschiedliche Samenmischungen für Wildblumenwiesen ausgesät. Der Bund-Essen nutzt hier die Möglichkeit in Zusammenarbeit mit „Grün und Gruga“ Blühwiesen anzulegen. Im vereinbarten Vor-Ort-Gespräch mit Martin Kaiser, dem Leiter der Artenschutzgruppe Essen erfuhr ich den Sinn dahinter. Hier wird experimentiert, welche Samenzusammensetzung am besten auf diesem Boden gedeiht. Außerdem soll erkennbar werden, mit welchen einfachen Mitteln man den öffentlichen Raum verschönern und für Insekten vielfältig nutzbar machen kann. Hintergrund ist: die Anzahl der Insekten hat sich in den letzten Jahren dramatisch vermindert. In einer Studie haben die Mitglieder des entomologischen Vereins in Krefeld herausgefunden, dass die Fluginsekten sich in der Zeit von 1989 bis 2014 um ganze 76 % reduziert haben. Und wenn man gleichzeitig bedenkt, wie wichtig Kleinstlebewesen für unsere Nahrungskette sind, kann man schon ernsthaft ins Grübeln kommen.

Aber „Verharren“ und „Auf der Stelle stehen“ sind keine guten Ratgeber, aus diesem Grunde finde ich es sinnvoll, zu überlegen was man im nahen Umfeld beginnen kann. Das Thema Artenvielfalt als ein Aspekt des Klimawandels näher in den Blick zu nehmen, stößt auch im Presbyterium auf offene Ohren. So fand ein erstes Treffen am 29.10. statt. Bei strahlender Herbstsonne ging es einmal rund ums Lutherhaus, um zu prüfen, was hier aktuell wächst und wie einzelne Bereiche möglicherweise umgestaltet werden könnten, um sie mit insektenfreundlichen Blumen und Sträuchern zu verschönern. Ideen gab es zahlreiche: So möchte Petra Beilstein aus

ihrem Garten einige zu groß gewordene Pflanzen gerne vererben u.a. ein Salbeistrauch. Die Jugend im Forum würde sich über ein Kräuterhochbeet freuen, um bei zukünftigen Kochkursen gleich mit frischen Zutaten zu würzen. Auch die Begrünung des Garagendaches wird als eine sinnvolle Maßnahme diskutiert. Da ich vom Bund Essen schon ein Päckchen Wildblumensamen geschenkt bekommen habe, ging es natürlich auch darum, ob sich ein geeigneter Platz am Lutherhaus findet. Dazu gibt es einiges zu beachten: wie ist die Bodenbeschaffenheit, passt die Samenmischung, reicht die Sonneneinstrahlung für ein Gedeihen aus? Diese und weitere Überle-



gungen wollen wir im Detail auch noch mit sachkundiger Unterstützung klären. An dieser Stelle möchten wir sie, liebe Gemeinde mitnehmen und den Fortgang der Projekte weiterhin beschreiben. Vielleicht gibt es auch aus ihrer Sicht noch die eine oder andere Anregung und Idee. Schreiben sie auch gerne von Erfahrungen aus ihrem eigenen Umfeld. Wir würden uns freuen.

Marlies Henschel-Kaßing  
([marlies.henschel@t-online.de](mailto:marlies.henschel@t-online.de))

## Adventstörchen

### „Ein heller Schein“ – Ökumenischer Lebendiger Adventskalender 2021

Nach dem so schönen Erlebnis in 2020 wird auch in diesem Jahr, wie im letzten Jahr als Idee entwickelt, an jedem Tag vom 1. bis 23. Dezember ein Fenster oder eine Tür gestaltet sein und für Vorbeispazierende zwischen 17.00 und



20.00 Uhr erhellt/sichtbar gemacht. An den Freitagen (03./10./17.12.) ist zusätzlich eine besinnliche halbe Stunde jeweils an den sich öffnenden Törchen zwischen 18.00 und 18.30 Uhr geplant.

Die geöffneten „Törchen“ sollen dann auch an allen weiteren Tagen bis zum 26.12. zwischen 17.00 und 20.00 Uhr sichtbar bleiben, um durch den ganzen Advent zu begleiten. Auch ist dann an den Weihnachtsfeiertagen noch einmal ein Spaziergang an allen Fenstern vorbei möglich.

An den jeweiligen „Öffnungstagen“ wird in diesem Jahr eine große Holzkerze als mitwanderndes Symbol den Ort markieren. An dieser Kerze wird, für alle Adventpilger, der Stempel des Tages platziert sein. Das Leuchten in den Augen der Großen im letzten Jahr hat uns sehr viel Freude bereitet, deshalb gibt es in diesem Jahr **auch** für die Großen eine kleine Überraschung, wenn mindestens 5 Stempel gesammelt werden 😊. Für Klein und Groß gilt: Wer seine Stempelkarte am 11.01.2022 zwischen 16.00 und 19.00 Uhr oder am 16.01.2022 zwischen 11.00 und 13.00 Uhr in die Bücherei im Lutherhaus, Bandstr. 35 bringt, erhält ein Geschenkchen.

Es gibt auch wieder Flyer und Plakate zu der Aktion und es wird auf der Homepage Veröffentlichungen dazu geben. Dort werden auch eventuelle Änderungen, die sich nach dem Redaktions- und Druckschluss ergeben haben, mitgeteilt.

Hier werden sich die Törchen ab dem 1. Dezember öffnen:

Tag	Adresse
01. Dez	Lohstr. 96a
02. Dez	Lohstr 136a
03. Dez	Bücherei Antonius/ Schönebecker Ecke Kiek Ut
04. Dez	Rötterhoven 20a
05. Dez	Herbrüggenhof 30
06. Dez	Schacht-Kronprinz-Str. 139
07. Dez	Schönebecker Str. 48d
08. Dez	Herbrüggenstr. 204a
09. Dez	Tonstr.21
10. Dez	Bücherei Franziskus , Rabenhorst 2
11. Dez	Herbrüggenstraße 163
12. Dez	Schönebecker Str.
13. Dez	Dreigarbenfeld 32
14. Dez	Antoniushang 11
15. Dez	Laarmannstr. 26, Innenhof
16. Dez	Ardelhütte 121
17. Dez	Bandstr.35
18. Dez	Pollerbecksbrink 24/26
19. Dez	Im Wulve 21
20. Dez	Dreigarbenfeld 43
21. Dez	Ardelhütte 166a / Sportanlage SGS
22. Dez	Scheinstr. 28
23. Dez	Brausewindhang 94
24. Dez	Die Kirchen sind geöffnet!

Mit dieser Aktion möchten wir wieder zum Bewegen und doch auch zum Innehalten einladen. Wir wünschen viel Freude beim PILGERN und schöne Begegnungen an den sicher vielfältig, kreativ gestalteten Törchen!

Das Orga-Team: Bianka Speh, Karin Sahlmann, Ludger Rulich



## Weihnachtsmarkt

### Weihnachtsmarkt in Antonius Abbas am 1. Adventssonntag

#### Aufruf/Bitte um Unterstützung des Second-Chance-Standes

Am 28. November zwischen 15.00 und 19.00 Uhr ist auf der Pfarrwiese im Kiek Ut ein kleiner - aber sicher feiner - Weihnachtsmarkt für Schönebeck geplant.

Einer der Stände wird ein Flohmarktstand sein oder sagen wir lieber eine Second-Chance-Bude. An dem Stand sollen gut erhaltene, aber von dem abgebenden Haushalt eben nicht mehr benötigte, weihnachtliche Dekoartikel verkauft werden und neue Liebhaber finden. Gehen Sie einmal Ihre „Schätze“ durch und sortieren Sie gerne für einen guten Zweck aus,

denn der Erlös aus den Verkäufen kommt der Aktion Talita Kumi zu Gute. Ihr Aussortiertes kann bei Familie Rullich (67 44 06) abgegeben werden.

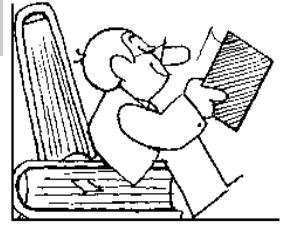
Natürlich gibt es auch Stände mit Selbstgebasteltem auf dem Markt und für das leibliche Wohl wird mit verschiedenen Leckereien (fest und flüssig) gesorgt. Für das Flüssige sollen bitte, im Sinne der Nachhaltigkeit, eigene Becher mitgebracht werden. Auch ein kleines Bühnenprogramm ist schon für den kulturellen Anteil auf die Beine gestellt.

Also, machen Sie sich gerne - nach der Veranstaltung zur Einstimmung in die Adventszeit bei uns im Lutherhaus! - auf die Beine nach Schönebeck.





## Unsere Buchecke



Liebe Leserinnen und Leser, wir stellen ihnen wie immer gerne einige Neuerscheinungen aus unserer Bücherei vor:

### **Mirko Krüger:**

#### **Luther**

Martin Luther ist auch nach seinem Thesenanschlag und der Bibelübersetzung noch eine der wichtigsten deutschen Persönlichkeiten - und das nicht nur in seiner Heimat rund um die Wartburg. Dieses Buch beantwortet Fragen wie: Warf Luther tatsächlich mit einem Tintenfass nach dem Teufel? Hat er als Erster die Bibel ins Deutsche übersetzt? Welche alltäglichen Redewendungen schuf er, welche Sprüche wurden ihm angedichtet? Was hielt er von Hexen und was von der Bigamie? Wurde Luther wirklich nie von Albrecht Dürer gemalt? Und wie avancierte er posthum zum, nun ja: Playboy?

### **Angharad Price:**

#### **Das Leben der Rebecca Jones**

Rebecca Jones wird Anfang des letzten Jahrhunderts in eine kleine ländliche Gemeinde im Maesglasau Tal in Wales hineingeboren. Ihre Familie hat das Land dort seit über 1000 Jahren bewirtschaftet. Drei ihrer Brüder sind von einer genetisch bedingten Blindheit betroffen, und gerade dieses Handicap ermöglicht ihnen den Zugang zu Bildung und Erziehung außerhalb von Wa-

les. Rebecca und ein weiterer Bruder aber bleiben zurück und bewirtschaften

die Farm, halten fest an ihrer Sprache und Tradition, der heraufziehenden Moderne zum Trotz.

### **Hélène Gestern:**

#### **Der Duft des Waldes**

Elisabeths Leben ändert sich schlagartig, als ihr die 89-jährige Alix die Briefe ihres Bruders Alban anvertraut, geschrieben von der Front des Ersten Weltkriegs an seinen Freund Anatole. Als Elisabeth außerdem Alix' verwünschtes Landhaus südlich von Paris erbt, weiß die junge Historikerin, dass eine große Aufgabe auf sie wartet, eine, die ihrem Leben wieder Sinn verleiht.

Die Briefe geben Rätsel auf, und Elisabeth stürzt sich in die Recherche: Welches Geheimnis verband die Freunde, warum ging Alban zurück an die Front, wo ihm der Tod sicher war, und wer war die eigenwillige 17-jährige Diane? Auf der Suche nach Antworten reist Elisabeth nach Lissabon, Bern und Brüssel und sucht all die Menschen auf, die mit ihren Erinnerungen Elisabeth helfen, Lebensgeschichten eines Jahrhunderts zu einem Ganzen zusammenzufügen.

Herzliche Einladung! Ihr Bücherteam



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein

riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:

«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



## Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier

Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten.

Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



## Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 12 Jahren: [www.kalle-benjamin.de](http://www.kalle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,90 Euro inkl. Versand):  
Telefon: 0711 48108-38 oder E-Mail: [abw@kalle-benjamin.de](mailto:abw@kalle-benjamin.de)



## So können Sie uns erreichen

Pfarrerin: Dagmar Kunellis, Bandstr. 37 Tel.: 64620505  
Mail: dagmar-kunellis@t-online.de

Pfarrer: Michael Brzylski Tel.: 0151 74467011  
Mail: Michael.Brzylski@ekir.de

Pfarrer im Ruhestand: Lothar Lachner, Im Wulve 96 Tel.: 60 22 44  
Mail: Lothar.Lachner@gmx.de

### Forum, Kinder - und Jugendtreff im Lutherhaus

Jugendleitein: Denise Häde  
Tel.: 86 946 000 / mobil: 0157 38458720  
Mail: forum@ebs-lutherhaus.de

### Kirchenmusikerin

Renate Heere: (Mi, Do) Tel.: 69 58 382/ Mail: RenateHeere@aol.com

### Küster im Lutherhaus, Bandstr. 35

Benjamin Brecevic, Tel: 01634507889, Mail: benjamin.brecevic@ekir.de  
Küche im Anbau: Tel.: 86 946 001

### Kindergarten Brausewindhang 76 / Leiterin: Manuela Kütt

Tel.: 68 24 41/Fax: 86 81 832/ Mail: kitabrausewindhang.essen@ekir.de

Presbyterium: Mail: presbyterium@ebs-lutherhaus.de

### Evangelisches Verwaltungsamt, Limbecker Str. 16

Post: III.Hagen 39, 45127 Essen  
Tel.: 2205-300, / Mail: gemeinden@evkirche-essen.de  
für unsere Gemeinde: Tina Schönherr,  
Tel.: 2205-326 / Mail: Tina.Schoenherr@evkirche-essen.de

### Bereitschaftsdienst Diakonie Essen

Diakoniestation Frintrop,	Frintroper Markt 1	Tel.: 26 64 750
Diakoniestation Borbeck	Stolbergstr. 54	Tel.: 60 99 640
Mobiler Sozialer Dienst	Stolbergstr. 54	Tel.: 86 75 146
		Tel.: 86 75 147

Internet: Unsere Gemeinde: [www.ebs-lutherhaus.de](http://www.ebs-lutherhaus.de)  
Evangelische Kirche in Essen: [www.kirche-essen.de](http://www.kirche-essen.de)  
Evangelische Kirche im Rheinland: [www.ekir.de](http://www.ekir.de)



## Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst

Nach 1 ½ Jahren haben wir Anfang September endlich mal wieder Kindergottesdienst im Lutherhaus gehabt. Ein bisschen Bammel hatten wir Teamer vorher schon, dass nach der langen Zeit vielleicht niemand käme, aber unsere Skepsis hat sich nicht bestätigt, wie man auf dem Bild sehen kann: 16 Kinder waren da und haben ihre Eltern mitgebracht. In Anlehnung an Psalm 121 war das Thema des Gottesdienstes „Behütet losgehen“. Sehr passend, auch weil gerade die Schule wieder losging, für viele in der ersten Klasse. Es gab eine Geschichte zum Thema Bergsteigen, ergänzt mit Pantomime und Gebärden, so dass sich bei den möglichen Gefahren im Berg der Schutz Gottes wunderbar entdecken ließ. Alle haben mitgemacht, auch die Eltern. In der anschließenden Aktion haben wir dann Hüte gebastelt - die gut tragbaren Kreationen sind ebenfalls auf dem Bild zu sehen. Nun hoffen wir, dass sich die Lage normalisiert, wir den Kindergottesdienst wieder regelmäßig halten können und sich die Zahl der Kinder vielleicht doch auch noch vergrößert. Dafür haben wir über 400 Flyer in die Haushalte geschickt, und ein Flyer ist hier im Gemeindebrief gelandet. **(siehe Seite 8)**

Und auch in unserem Team hoffen wir auf neue Gesichter. So haben einige Konfirmand\*innen dieses Jahres ihr Interesse bekundet, einzu-steigen.

Michael Brzylski

## *Die Tür zum Leben*

Der Jude Jesus aus Nazareth hat uns gezeigt,  
wie die Gedanken seines himmlischen Vaters sind.

Niemand wird abgewiesen. Jeder darf kommen  
und empfangen aus seiner Fülle, Stärke und Freude.

Herr, ich freue mich, dass Du auch zu mir kommst.  
Sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Reinhard Ellsel



# Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:  
*Wer zu mir kommt, den werde  
ich nicht abweisen.*

Johannes 6,37